


wollte ihm die übrigen fünf Gulden bringen, indem sie sagte: „Ich danke Ihnen, gnädiger Herr Kaiser, daß Sie mir meinen Leierkasten machen ließen; aber dieser kostete nur fünf Gulden; hier sind die übrigen fünf Gulden.“ Der Kaiser lächelte, und sprach freundlich: „Es ist sehr lobenswert, und mir gefällt es, daß Du, liebe Alte! so ehrlich bist; allein behalte nur die fünf Gulden; Dein Leierkasten könnte einmal wieder zerbrechen, und da könnte es sich treffen, daß der gnädige Herr Kaiser nicht zugegen wäre, um Dir selben machen zu lassen.“

Wer ehrlich handelt findet schon
Oft hier auf Erden seinen Lohn.

70. Der Mann mit der Drehorgel.



Herr Schaller, ein wohlhabender Kaufmann, war auf einer Geschäftsreise auf längere Zeit in Krems beschäftigt. Es war dort Jahrmarkt, und regelmäßig ertönte jeden Abend, und zwar gewöhnlich sehr spät, eine schnarrende dumpfstönende Orgel, die immer ihre drei schlecht komponierten Lieder auf eine so gräßliche Weise herleierte, daß er zuweilen ganz verwirrt wurde, und weder lesen,